

Blick über'n Tellerrand

**Die sächsischen  
Gesundheitsziele**

# *gesundheitsziele.de*

**Zusammenschluss der Sozialversicherungsträger, der Privatversicherer und der Leistungserbringer im Gesundheitswesen**

**Gesundheitsziele dienen der Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung. Sie sind verbindliche Vereinbarungen möglichst vieler Akteure des Gesundheitssystems.**



# Nationale Gesundheitsziele

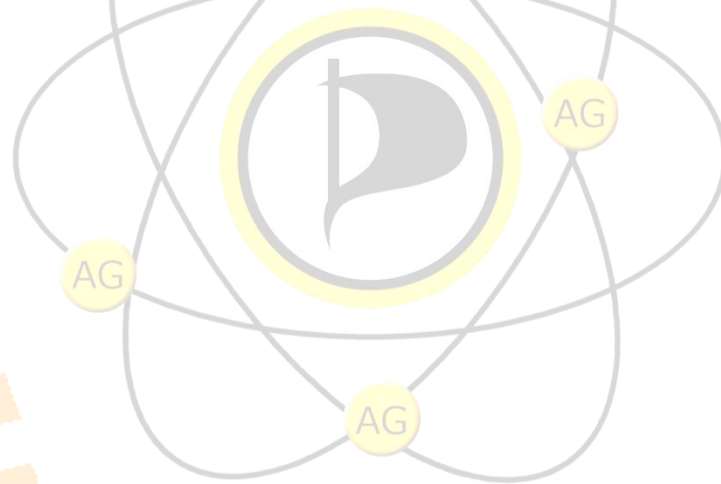
- **Diabetes mellitus Typ 2**: Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh erkennen und behandeln (2003)
- **Brustkrebs**: Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen (2003)
- **Tabakkonsum reduzieren** (2003)
- **Gesund aufwachsen**: Lebenskompetenz., Bewegung, Ernährung (2003; Aktualisierung 2010)
- Gesundheitliche Kompetenz erhöhen, **Patient(inn)ensouveränität** stärken (2003; Aktualisierung 2011)
- **Depressive Erkrankungen**: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln (2006)
- **Gesund älter werden** (2012)

# Sächsische Gesundheitsziele

- **Gesund aufwachsen (2005)**
- **Verringerung des Tabakkonsums in öffentlichen Einrichtungen**
- **Diabetes mellitus - Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh behandeln**
- **Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen**
- **Brustkrebs – Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen**
- **Aktives Altern – Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit**

# Gesund aufwachsen

Die Akteure des Gesundheitsziels »Gesund aufwachsen« haben sich auf sieben Handlungsfelder verständigt. Diese sind: **Ernährung**, **Bewegung**, **Sprachförderung**, **Mundgesundheit**, **Impfschutz**, **Förderung der Lebenskompetenz** und **Erziehergesundheit**.





# Verringerung des Tabakkonsums

## •Rauchfreie Landesbehörden

Die Dienstordnung für die Behörden des Freistaates Sachsen wurde novelliert. Die Regelungen zum Nichtraucherschutz entsprechen nunmehr der Arbeitsstättenverordnung und verstärken den Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens.

## •Rauchfreie Kindertageseinrichtungen

In den sächsischen Kindertageseinrichtungen gilt seit dem 17. Dezember 2005 ein generelles Rauchverbot.

## •Rauchfreie Schulen

Alle Schulleiterinnen und Schulleiter der sächsischen Schulen in öffentlicher Trägerschaft wurden beauftragt, sich für rauchfreie Schulen einzusetzen.

## •Rauchfreie Krankenhäuser

Die Bemühungen zur Reduzierung des Tabakkonsums werden verstärkt und Krankenhäuser für die Mitarbeit im Netzwerk »Rauchfreier Krankenhäuser« motiviert.

# Diabetes mellitus - Erkrankungsrisiko senken, Erkrankte früh behandeln

Diabetes ist mit einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität verbunden.

In Anbetracht der Zunahme von Diabetes-Erkrankungen und der fehlenden Möglichkeit, Diabetes wirklich zu heilen, setzen wir den Schwerpunkt auf die Prävention.

Durch eine Veränderung des Lebensstils, die vornehmlich auf eine Reduzierung des Übergewichts und die Steigerung der körperlichen Bewegung zielt, kann mittelfristig der Ausbruch der Erkrankung erfolgreich verhindert beziehungsweise hinausgezögert werden.

# Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen

Aus wissenschaftlichen Studien ist bekannt, dass Arbeitslosigkeit selbst als »Stressor« zu betrachten ist. Er steht in Zusammenhang mit Selbstzweifel, Depression, Mutlosigkeit sowie weiteren psychischen, aber auch physischen Beeinträchtigungen.

Das Thema Gesundheit ist neben Flexibilität und Qualifikation von besonderer Bedeutung, weil die Integration in den Arbeitsmarkt auch von der gesundheitlichen Verfassung abhängt.

# Brustkrebs - Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen

Im Freistaat Sachsen erkranken gegenwärtig pro Jahr ca. 2.800 Frauen und 20 Männer an Brustkrebs. Ziel ist das Senken der Sterblichkeitsrate und Erhöhung der Lebensqualität.

Unter Nutzung und Weiterentwicklung der in Sachsen verfügbaren Strukturen und Ressourcen streben wir eine Verzahnung von Diagnostik, Therapie und Nachsorge einschließlich der Rehabilitation zu einem qualitätsgesicherten und evaluierbaren Verfahren der Brustkrebsbekämpfung an.

# Aktives Altern

Altern in Gesundheit, Autonomie und Mitverantwortlichkeit

konzeptionellen Schwerpunkte »Funktionale Gesundheit« und »Aktives Altern«, die Handlungsfelder »Versorgungsstrukturen«, »Subjektive Gesundheit im Alter« und »Alten- und Angehörigenstärkung«

Oberziele

- o Bedarfsgerechte und ressourcenfördernde Versorgungsstrukturen
- o Multiprofessionelle Qualifizierung für den Umgang mit älteren Menschen
- o Stärkung der subjektiven Gesundheit im Alter in verschiedenen Lebensphasen
- o Stärkung der intergenerationalen Solidarität

# Zusammenfassung

Piraten können neue Ziele definieren, die Umsetzung der bestehenden Gesundheitsziele wäre eine wichtige Aufgabe

